

Brief aus Lobetal

Nummer 271 | Oktober – November 2022

Geistliches Wort

»Kinder des Lichts«

Begegnungen

Mit Sarah Hamann

Thema

Schulabschluss

Chorfestival in Lobetal-Kirche

„Die Gedanken sind frei“

Mit Vivid Voices aus Hannover, dem Juventis-Jugendchor aus Celle und dem Jazzchor Celle geben am 6. Oktober gleich drei Chöre ein Stelldichein in der Lobetaler Kirche „Zum Guten Hirten“. Das Konzert beginnt um 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Es werden Tickets vergeben. Aufgrund von Coronamaßnahmen sind die Plätze beschränkt. Es wird mit einer sehr großen Nachfrage gerechnet.



Adventsmärkte in Celle und in Stübeckshorn

Am Freitag, 25. November und am Sonntag, 27. November finden in diesem Jahr wieder die traditionellen Lobetaler Adventsmärkte statt. Beide Adventsmärkte beginnen um 12.00 Uhr.

Auf den Märkten werden zum Beispiel Holz- und Textilarbeiten sowie Kerzen und weihnachtliche Dekorations- und Gebrauchsgegenstände angeboten. Für leckeres Essen ist natürlich auch gesorgt. In Celle spielt ein Posaunenchor.

Editorial von Markus Weyel



Liebe **Leserin**, lieber **Leser**,

die Lobetaler Zweigeinrichtung in Stübeckshorn steht im Focus dieser Ausgabe. Hier konnte kürzlich wieder das traditionelle Erntedankfest gefeiert werden. Außerdem entsteht hier gerade ein Wohnheim mit 48 Plätzen. Beides ein klares Statement für den Erhalt und die Zukunft des Standortes Stübeckshorn. Die Gebäude in Stübeckshorn gehören bereits seit 1954 zur Lobetalarbeit. Damals konnte eine ehemalige Lungenheilstätte, die auf einem Gutshof errichtet worden war, von der Landesversicherungsanstalt (LVA) gekauft werden. In Stübeckshorn mischen sich, was die Gebäudestruktur anbelangt, alt und neu. Der Neubau zeigt, in welche Richtung es gehen soll. In dieser Ausgabe finden Sie einige Eindrücke von dem Bau.

Ansonsten sind in dieser Ausgabe Beispiele zu finden, wie die Lobetalarbeit versucht, vorsichtig und verantwortungsvoll wieder mit öffentlichen Veranstaltungen zu beginnen. Beispiele dafür sind, neben dem Erntedankfest, ein Konfirmationsgottesdienst für Bewohnerinnen und Bewohner, der Anfang September gefeiert wurde. Beides sind gelungene Beispiele, trotzdem stellt die Corona-Pandemie mit all den daraus resultierenden Maßnahmen und Konsequenzen die Lobetalarbeit vor große Herausforderungen. Der extra berufene Krisenstab leistet hervorragende Arbeit und meistert so manche Hürde, aber viele Kolleginnen und Kollegen arbeiten am Limit oder darüber hinaus. Ähnlich wie in der vergangenen Ausgabe, möchte ich an dieser Stelle für eine Tätigkeit in Lobetal werben. Gerne stellen wir Ihnen die Möglichkeiten eines Arbeitsplatzes oder einer Ausbildung in Lobetal persönlich vor. Kommen Sie gerne vorbei!

Ihr Markus Weyel

»LEBT ALS KINDER DES LICHTS«

Epheser 5, Vers 8

Lebt als Kinder des Lichts

Pastor Kai Schumacher

Liebe Leserin, lieber Leser,

Draußen wird es immer dunkler. Die Sonne zieht sich mehr und mehr zurück. Die Tage werden immer kürzer. Jedes Jahr finde ich es sehr schade, dass die helle Zeit vorbei ist und man wieder beim Abendbrot Licht anmachen muss. Und ich gehe im Dunklen aus dem Haus. Daran werde ich mich erst wieder gewöhnen müssen. Obwohl wir eigentlich dankbar sein müssten, dass wir elektrisches Licht haben, das wir einfach so anschalten können. Momentan merken wir, dass sogar dieser Bereich nicht mehr selbstverständlich ist.



Kai Schumacher

Eine Welt ohne elektrische Beleuchtung kennen wir ja gar nicht und deshalb ist uns die Bedeutung des Lichts nicht mehr so bewusst, weil wir es jederzeit zur Verfügung haben. Genau wie Wärme. Leider besteht momentan die Gefahr, dass Elektrizität und Wärme genau diese Selbstverständlichkeit verlieren könnten. Die Menschen in biblischen Zeiten hatten all das generell nicht.

Es gab keine Elektrik, die Licht und Wärme auf Knopfdruck produzieren konnte. Kein Gas oder Öl, dass die Heizungen schnell und zuverlässig erwärmen konnte. In kalten und dunklen Zeiten war das ein hartes Leben. Und auch ein gefährliches Leben!

So hatte schon durch diese Erfahrungen Licht eine ganz andere Bedeutung. In der Dunkelheit war es nicht sicher. Keine Straßenlaternen, keine Taschenlampen oder Flutlichtanlagen. Heute ist dagegen alles hell, wenn wir das wollten. Viele glauben ja, dass die Chinesische Mauer vom Mond aus gesehen werden kann, oder von der Raumstation. Das stimmt aber nicht, dafür ist die Mauer zu dünn. Sehr lang, aber nur ein paar Meter breit und deshalb ist sie nicht zu sehen. Was man dagegen aber auf der Nachtseite der Erde sehen, sehr eindrücklich sehen kann – ist Licht!

Die großen Metropolen der Erde leuchten im Dunkeln. Die großen Städte der Erde, die niemals schlafen, weil sie immer Licht haben und das Leben nicht stillsteht. Viele Wissenschaftler sprechen mittlerweile von einer Lichtverschmutzung, Lichtsmog, Lichtverunreinigung. Rund um die Uhr. Es ist niemals völlig dunkel.

Allerdings ist das ist nur künstliches Licht. Das reizt mich nicht. Aber wenn ich an einem Lagerfeuer sitze, dann kann ich stundenlang einfach nur in die Flammen schauen und mich auf die Wärme und das besondere, natürliche Licht konzentrieren. Dabei genieße ich die Wärme und die Gesellschaft und das Licht gleichzeitig.

Vielleicht ist das noch eine Art von Rückbesinnung aus einer Zeit, in der es kaum Wärme gab. Und auch wenig Licht in der Nacht. Wenig Schutz vor Gefahr. Auf diesem Hintergrund ist es verständlich, dass Licht in der Bibel eine so große Rolle spielt. Gott sprach: Es werde Licht. Und es ward Licht. Es werden Lichter an der Feste des Himmels. Und das ist auch gut so. Und der Mensch, der uns Menschen werden lässt, die Liebe Gottes in Person, Jesus hat ein ewiges Licht entzündet, dass die Nacht in uns erhellt und spricht uns im Epheserbrief zu: Lebt als Kinder des Lichts. Epheser 5, Vers 8

Und das würde ich auch sehr gerne tun. Mal wieder leben wie ein Kind. Ohne Stress, ohne großartige Verpflichtungen viel mehr in den Tag hineinleben und nicht alles planen. Aber das geht nicht, denn dieser Lebensabschnitt Kindheit ist nun mal ein für alle Mal vorbei und ich bin dankbar für meine Kindheit. Keine Frage.

Jetzt erlebe ich manchmal wieder ein Aufblitzen von Kindheit, wenn meine Söhne mir zeigen, wie wundervoll die Welt ist und worüber es sich lohnt zu staunen. Und dann wird es sehr hell in meinem Leben. In aller Dunkelheit. Aber das Licht kommt von außen.

Ein wunderschöner blauer Planet ist die Erde – so haben es die Astronauten gesehen, die aus großer Höhe herunterschauten. Aber auch er hat sein Licht nicht aus sich selbst, sondern von der Sonne, die ihn bestrahlt. Es ist die Sonne, die ihn in diesem leuchtenden Blau aufstrahlen lässt. Das Licht der Erde kommt von außen.

Wo das Licht Gottes über einem Menschen aufgeht, da steht er selbst im Licht, gehört zum Licht, hat Anteil am Licht, kann andere Menschen damit erstrahlen lassen. Aber es ist nicht ursprünglich sein eigenes Licht. Das Entscheidende kommt von außen. Und ist wunderschön.

Lebt als Kinder des Lichts! Kinder leben in dem Glauben, dass sie alle Möglichkeiten, alle Chancen noch haben. Alles Wichtige noch vor sich haben. Das ist sehr schön, das ist kindlich – schön.

Lebt als Kinder des Lichts. Wir sollten offen sein für eine unbegrenzte Zukunft, auch Unwahrscheinliches ernsthaft in Betracht ziehen, immer weiter über uns hinaus fragen, weiter fragen bis die Fragen bei Gott landen.

Und Christus hat sie beantwortet. Mit seinem Licht, mit seiner hellen Botschaft für die ganze Welt.

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ Johannes 8, Vers 12

Viele Lichtstunden wünscht Ihnen

Ihr Kai Schumacher

Amen
Licht

Lobetal feierte Jahres- und Erntedankfest in Stübeckshorn

Nach coronabedingter Pause feierte die Lobetalarbeit in ihrer Zweigstelle in Stübeckshorn wieder ihr traditionelles Jahres- und Erntedankfest. Nach einem Festgottesdienst ehrten die Lobetal Vorstände Ulrike Drömann und Andreas Schnabel eine Bewohnerin und vier Bewohner für ihre langjährige Tätigkeit in Lobetal. Mit dabei war auch Uwe Deubelius, der für 50-jährige Mitarbeit geehrt wurde. Der anschließende Festumzug führte diesmal zu einem großen Bauprojekt der Lobetalarbeit. In Stübeckshorn baut Lobetal ein Wohnheim mit 48 Plätzen. Im Rahmen des Erntedankfests erfolgte eine symbolische Grundsteinlegung durch die beiden Lobetal-Vorstände sowie Harald Flad, Geschäftsführer der ausführenden Firma Regnauer und Reiner Kliemann von der Lobetaler Zweigstelle in Stübeckshorn. Das Haus mit rund 2.400 m² Wandfläche wird in Holzrahmenbauweise mit hoher Energieeffizienz gebaut. So sind zum Beispiel eine Luftwärmepumpenanlage und eine etwa 160 m² große Photovoltaikanlage vorgesehen. Bereits Anfang November beginnt der Aufbau der Wandelemente.

Beim Lobetalfest präsentierten sich das Technische Hilfswerk (THW) aus Soltau und die Freiwillige Feuerwehr Hötzingen. DJ Reinhardt Reissner animierte die Besucher zum Tanzen und Mitsingen und Lobetaler Werk- und Förderstätten zeigten Ausschnitte ihrer umfangreichen Angebote. Engagierte Ehrenamtliche und Mitarbeiter machten es möglich, dass auch Bewohnerinnen und Bewohner aus Celle und Altencelle das Fest im knapp 60 Kilometer entfernten Stübeckshorn besuchen konnten. Man spürte den Gästen ab, wie schön es ist, sich wieder in großer Runde treffen zu können, zu reden und einfach gemeinsam Spaß zu haben.







Andreas Schnabel (links) und Ulrike Drömann (rechts) ehren Uwe Deubelius (Bildmitte) für 50-jährige Tätigkeit in Lobetal.



Superintendent Heiko Schütte



Erntezug zur Baustelle



Ulrike Drömann und Harald Flad bei der symbolischen Grundsteinlegung



Die Grundsteinlegung stieß auf großes Interesse.

Tomatenernte in Stübeckshorn

Zwischen rund 150 und 300 (in Spitzenzeiten) Kilogramm Tomaten werden zweimal pro Woche in den Lobetaler Gewächshäusern in Stübeckshorn geerntet. Darunter sind zum Beispiel auch Kakao-Tomaten, die Michael Reinboth präsentiert. Beim so genannten „Ausgeizen“ ist der 26-Jährige Paul Dahinten – behutsam schneidet er Geiztriebe, bzw. Blatttriebe heraus und schont die Fruchttriebe. So kann noch mehr Energie in die Früchte gelangen. Die tollen Ernteergebnisse in Stübeckshorn sprechen für sich.



Paul Dahinten



Michael Reinboth

„Streiflichter aus Lobetal“



An nur einem Vormittag – in rund dreieinhalb Stunden ist diese Bank aus Euro-Paletten entstanden. **Michael Reinboth** (links) und **Paul Dahinten** haben mitgebaut und können stolz auf das Ergebnis sein. Eine Käuferin hat die Bank auch schon gefunden.

Neubau in Stübeckshorn

Wie erwähnt, konnte beim Erntedankfest eine symbolische Grundsteinlegung für einen großen Neubau in Stübeckshorn stattfinden. Die Fotos zeigen den rasanten Baufortschritt auf der Baustelle und umfassen den Zeitraum vom 26. Juli bis zum 22. September. Bereits Anfang November sollen die Wandelemente aufgestellt werden.



Bauleiter Torben Sültenfuß ist mit der Bauentwicklung sehr zufrieden.



Fahrradwerkstatt an neuem Ort

Die Lobetaler Fahrradwerkstatt ist umgezogen. Seit kurzem befindet sie sich in der Fuhrberger Landstraße 45 im Celler Ortsteil Wietzenbruch. „Hier haben wir noch mehr Kundenkontakt“, freut sich Andreas Luckmann, Leiter der Werkstatt. Momentan kommen er und sein Team den vielen Aufträgen kaum hinterher.

Die Lobetaler Fahrradwerkstatt ist von Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 12.00 und von 12.30 bis 15.45 Uhr und am Freitag von 7.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Kontakt: Lobetaler Fahrradwerkstatt, Fuhrberger Landstraße 45, 29225 Celle, Tel. 05141/70994610, fahrradwerkstatt@lobetalarbeit.de



Das Team der Lobetaler Fahrradwerkstatt. Links der Leiter: Andreas Luckmann



Blick in den Verkaufsraum



Blick in die Werkstatt

Gemeindebrief

Evangelisch-lutherische Gemeinde **Zum Guten Hirten**

| Oktober – November 2022 |



Glasfenster in der Kirche »Zum Guten Hirten« · Gestaltet von Heinz Lilienthal

02.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest	P. Proell · H. Wensch
04.10.	10:30 Uhr	Gottesdienst im W.B.Stift	H. Wensch
05.10.	10:30 Uhr	Wochengottesdienst	A. Jahnz
06.10.	12:00 Uhr	Friedensgebet an der Zentrale	
07.10.	18:00 Uhr	Gebetstreff in der Kirche	E. Schüttendiebel
09.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	A. Burgk-Lempert · A. Tippmann
10.10.	08:00 Uhr	Andacht in der Kirche	K. Schumacher
11.10.	10:30 Uhr	Gottesdienst im W.B.Stift	K. Schumacher
12.10.	10:00 Uhr	Bibelkreis im Gemeinderaum	E. Schüttendiebel
	10:30 Uhr	Wochengottesdienst	K. Schumacher
	15:00 Uhr	Senioren-Treff im Gemeinderaum	M. Mundil
13.10.	12:00 Uhr	Friedensgebet an der Zentrale	
	15:00 Uhr	Missions-Gebetsstunde im Gemeinderaum	M. Göhlmann · A. Lampert
16.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	A. Jahnz · R. Kuske
17.10.	08:00 Uhr	Andacht in der Kirche	A. Jahnz
18.10.	10:30 Uhr	Gottesdienst im W.B.Stift	H. Wensch
19.10.	10:30 Uhr	Wochengottesdienst	H. Wensch
	16:45 Uhr	Mit der Bibel in den Feierabend im Gemeinderaum	H. Wensch
20.10.	12:00 Uhr	Friedensgebet an der Zentrale	
	15:00 Uhr	Kreis ehemaliger MitarbeiterInnen und Freunde der Lobetalarbeit im Speisesaal	U. Drömann
23.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	U. Drömann · E. Schmidt
24.10.	08:00 Uhr	Andacht in der Kirche	H. Wensch
25.10.	10:30 Uhr	Gottesdienst im W.B.Stift	H. Wensch
26.10.	10:00 Uhr	Bibelkreis im Gemeinderaum	E. Schüttendiebel
	10:30 Uhr	Wochengottesdienst	H. Wensch
27.10.	12:00 Uhr	Friedensgebet an der Zentrale	
28.10.	06:15 Uhr	Frühabendmahl	H.-G. Buhl
30.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	A. Jahnz · G. Weiß
31.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag	H. Wensch · R. Kapelle



01.11.	10:30 Uhr	Gottesdienst im W.B.Stift	K. Schumacher
02.11.	10:30 Uhr	Wochengottesdienst	K. Schumacher
03.11.	12:00 Uhr	Friedensgebet an der Zentrale	
04.11.	18:00 Uhr	Gebetstreff in der Kirche	E. Schüttendiebel

06.11. 10:00 Uhr Gottesdienst K. Schumacher · D. Mletzko

07.11.	08:00 Uhr	Andacht in der Kirche	J. Pannen
08.11.	10:30 Uhr	Gottesdienst im W.B.Stift	K. Schumacher
09.11.	10:00 Uhr	Bibelkreis im Gemeinderaum	E. Schüttendiebel
	10:30 Uhr	Wochengottesdienst	A. Jahnz
	15:00 Uhr	Senioren-Treff im Gemeinderaum	M. Mundil
10.11.	12:00 Uhr	Friedensgebet an der Zentrale	
	15:00 Uhr	Missions-Gebetsstunde im Gemeinderaum	M. Göhlmann · A. Lampert
11.11.	06:15 Uhr	Frühabendmahl	H.-G. Buhl

13.11. 10:00 Uhr Gottesdienst A. Jahnz · J. Pannen

14.11.	08:00 Uhr	Andacht in der Kirche	L. Günther
15.11.	10:30 Uhr	Gottesdienst im W.B.Stift	K. Schumacher
16.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Bettag	H. Wensch
17.11.	12:00 Uhr	Friedensgebet an der Zentrale	
	15:00 Uhr	Kreis ehemaliger MitarbeiterInnen und Freunde der Lobetalarbeit im Speisesaal	E. Schüttendiebel

20.11. 10:00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag P. Proell · H. Harbord

21.11.	08:00 Uhr	Andacht in der Kirche	U. Drömann
22.11.	10:30 Uhr	Gottesdienst im W.B.Stift	K. Schumacher
23.11.	10:00 Uhr	Bibelkreis im Gemeinderaum	E. Schüttendiebel
	10:30 Uhr	Wochengottesdienst	K. Schumacher
24.11.	12:00 Uhr	Friedensgebet an der Zentrale	
25.11.	06:15 Uhr	Frühabendmahl	H.-G. Buhl

27.11. 10:00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent H. Wensch · A. Tippmann

28.11.	08:00 Uhr	Andacht in der Kirche	A. Schnabel
29.11.	10:30 Uhr	Gottesdienst im W.B.Stift	K. Schumacher
30.11.	10:30 Uhr	Wochengottesdienst	A. Jahnz

Unsere Gottesdienste können bis montags 24:00 Uhr auf der Seite www.gottesdienste.jasowas.de im Archiv angesehen werden.



09.10. 11:15 Uhr **Gottesdienst** R. Altebockwinkel

23.10. 11:15 Uhr **Gottesdienst** R. Altebockwinkel

06.11. 11:15 Uhr **Gottesdienst** H. Wensch

20.11. 11:15 Uhr **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag** H. Wensch

27.11. 11:15 Uhr **Gottesdienst zum 1. Advent in Bispingen** R. Altebockwinkel

Taufe

03. September Nico Weiß

Verstorbene

10. August Birgit Nowak

14. August Eleonore Birckenstedt

20. August Udo Staroske

21. August Marion Schaak

22. August Hanna Kottmeier

23. August Thies Roloff

Konfirmation

04. September Bahne Johannes Adam

Theo Behling

Samantha Breuer

Lukas Gewarowski

Sarah Hamann

Louis Linnemann

Henrik Nieß

Lukas Ohmes

Janet-Denise Packlin

Nico Weiß



Abschluss einer besonderen Konfirmandenzeit

Achim Jahnz

Im Herbst 2020 sollte es planmäßig losgehen mit dem Konfirmandenunterricht in Lobetal. Insgesamt zwölf Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten sich dazu angemeldet, davon zehn Schülerinnen und Schüler der Lobetaler Hermann Reske Schule. Doch zu dem gewohnten klassischen, gemeinsamen Unterricht kam es diesmal nicht. Durch Kontaktbeschränkungen und Hygienekonzepte während der vorherrschenden Coronapandemie mussten andere Konzepte gefunden werden: reduzierte Gruppen und Unterricht an unterschiedlichen Tagen. Das führte zu kleinen, aber auch persönlichen und intensiven Arbeitseinheiten mit den Konfirmanden. Zum einen mit den Jugendlichen aus dem Umfeld der Gemeinde, begleitet von Pastor Harmut Wensch. Zum anderen mit den Schülern der Hermann Reske Schule, zusammen mit Diakon Achim Jahnz. Am Ende gab es dadurch in diesem Jahr gleich zwei Konfirmationsgottesdienste. Eine „klassische“ Konfirmation im April und eine am 4. September mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Unter dem Motto „Wir sind eine Herde“, haben wir diese zweite Konfirmation in diesem Jahr ausgiebig gefeiert. Durch das Thema wollten wir zeigen, wie wichtig uns die Einheit als Gemeinde ist, besonders im Rückblick auf die gesplittete Konfirmandenzeit.



Reihe hinten (links nach rechts) Achim Jahnz, Nico Weiß, Lukas Gewarowski, Sarah Hamann, Louis Linnemann, Samantha Breuer, Bahne Johannes Adam, Ulrike Drömann

Reihe vorne (links nach rechts) Henrik Nieß, Janet-Denise Packlin, Lukas Ohmes, Theo Behling

Nicht nur äußerlich, sondern auch inhaltlich, waren diesmal beim Unterricht manche Anpassungen notwendig. Schließlich sollte jeder etwas für sich mitnehmen, unabhängig von Einschränkungen oder markanten Persönlichkeiten. „*Glauben leben, anstatt Glauben lernen*“, stand daher bei uns im Vordergrund. Vor allem beim Konfirmationsgottesdienst haben wir dann gespürt, wie lebendig der christliche Glaube sein kann. Nun schauen wir dankbar, aber auch ein bisschen wehmütig auf die Zeit mit den Konfis zurück. Und wir sind gespannt, wer und was uns im nächsten Kurs erwartet.



Henrik Nief



Lukas Gewarowski und Louis Linnemann



Passend zum Thema des Konfirmationsgottesdienstes erhielten alle Konfirmanden ein Brillenschaf (Original Steiff) – gespendet von der Firma Fielmann.

Wieder D.I.S.C.O. in der CD-Kaserne

Nicole Arnold und Tobias Rus freuen sich schon sehr. Am Donnerstag, 29. September, geht die von der Celler CD-Kaserne, der Lebenshilfe und Lobetal organisierte D.I.S.C.O. wieder an den Start. Das barrierefreie Tanzvergnügen genießt in Celle Kultstatuts. Diesmal legt DJ LenaHart auf. Start ist um 18.00 Uhr.



Nicole Arnold und Tobias Rus

Boulebahn eröffnet

Sie haben sie gebaut und sind selbst zu begeisterten Spielern geworden. Kürzlich war für die Lobetaler Gärtner Gelegenheit, die von ihnen gestaltete Boulebahn mal selbst zu nutzen. Der Spaß war groß und so manch besonderer Wurf gelang. Die Bahn steht allen offen. Kugeln kann man in der Lobetaler Zentrale ausleihen. Die Bahn konnte dank der Unterstützung der Stiftung Sparda-Bank und der Diakonie in Niedersachsen gebaut werden.



Sommerliche Impressionen von Lobetal auf dem Osterberg





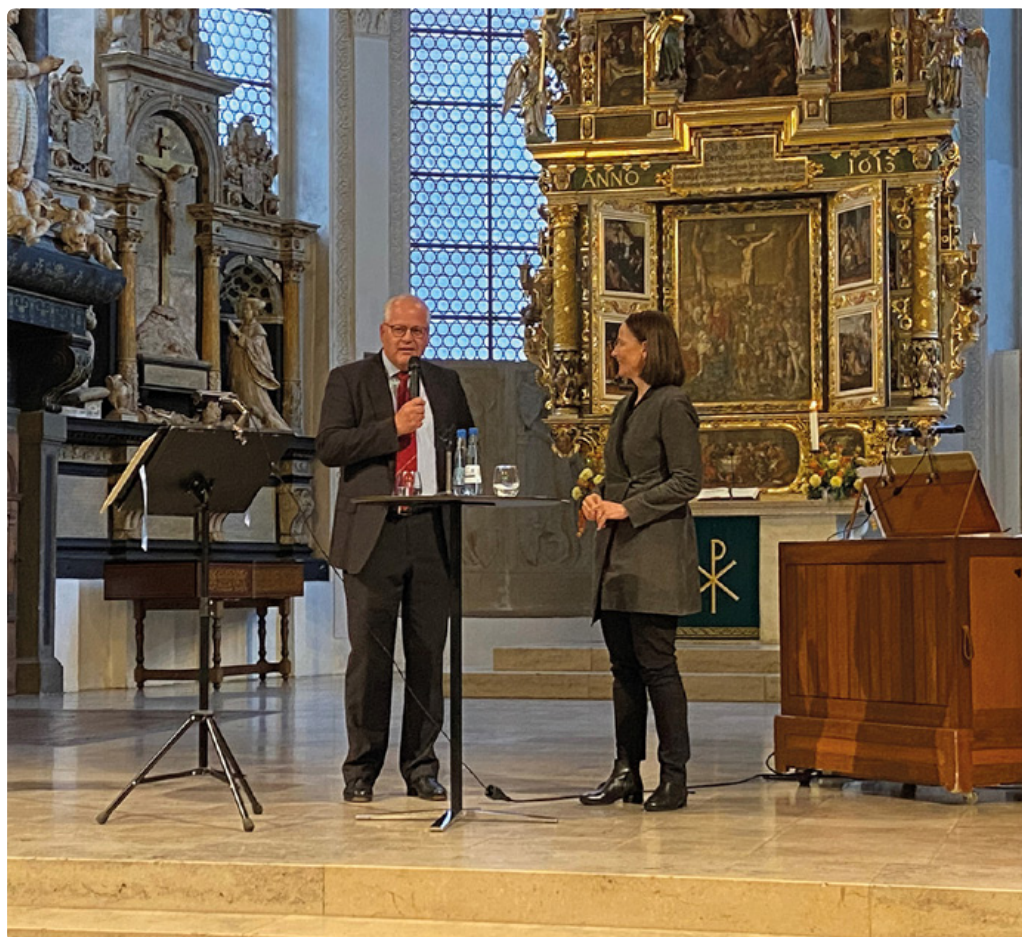
Andreas Schnabel bei Bürgerkanzel

Eine sehr persönliche Predigt hielt Lobetal-Vorstand Andreas Schnabel kürzlich im Rahmen der Celler Bürgerkanzel. In der Stadtkirche sprach er über private und berufliche Wüsten- und Krisenerfahrungen. Insbesondere die Leukämie-Erkrankung seiner damals 14-jährigen Tochter stand im Mittelpunkt seiner Gedanken. Als biblische Grundlage seiner Predigt diente die alttestamentliche Geschichte des Propheten Elia und dessen Erfahrungen in der Negev-Wüste.



Andreas Schnabel auf der Kanzel der Celler Stadtkirche

Das anschließende Interview mit der Celler Superintendentin Dr. Andrea Burgk-Lempart öffnete weitere Aspekte persönlicher Wüstenerfahrungen.



Andreas Schnabel und Superintendentin Dr. Andrea Burgk-Lempart

Brandschutzlösung

Über eine gute Lösung, um den Anforderungen des Brandschutzes gerecht zu werden, freut sich Abteilungsleiter Reiner Kliemann.

Für das Haus Waldfrieden in der Lobetaler Zweigeinrichtung in Stübeckshorn konnte die benötigte Fluchttreppe aus Stahl farblich mit der Hausfront abgestimmt werden. Weitere bauliche Veränderungen folgen noch.



Einladung zur Aufarbeitung

Über die Einladung zu einer Veranstaltung des niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, hat sich Sabine Elsemann sehr gefreut. Sabine Elsemann ist Vorsitzende der Lobetaler Bewohnervertretung. Bei der Veranstaltung im Alten Rathaus in Hannover ging es um das Thema „*Leid und Unrecht anerkennen*“. Referenten und Betroffene, berichteten von Leid und Unrecht, das in Einrichtungen der Behindertenhilfe und Psychiatrie zwischen 1949 und 1975 geschehen ist.



Sabine Elsemann

Besonders die Berichte von Betroffenen haben Sabine Elsemann bewegt. „*Das hat mich ein paar Tage beschäftigt*“, erzählt sie. „Das, was passiert ist, kann man heute nicht wieder gutmachen“, ist sie betroffen, betont aber auch die gute und offene Atmosphäre des Treffens. „Jeder konnte mit jedem sprechen“, das hat sie sehr gefreut. „*Die Freundlichkeit dort, war wirklich toll*“.

Es ergab sich die Gelegenheit des Austauschs, unter anderem mit der niedersächsischen Sozialministerin Daniela Behrens, mit der auch Sabine Elsemann gesprochen hat.

verabschiedet Schüler

Sieben Schülerinnen und Schüler feierten kürzlich ihren Schulabschluss an der Lobetaler Hermann-Reske-Schule. Der Unterricht von Janet Packlin, Gülhat Simsek, Patrick Oestreich, Jannik Vielleivoye, Sarah Hamann, Angel-Lucille Schmidt und Pascal Schoenfeld war sehr lebenspraktisch ausgerichtet. Durch individuelle Förderprogramme wurden sie auf ihrem Weg zu größtmöglicher Selbständigkeit vorbereitet. Verschiedene Praktika in möglichen Arbeitsfeldern ergänzten den Unterricht. Schulleiter Jörn Fangmann:

„Wir durften sieben Schülerinnen und Schüler entlassen, die nicht nur die schwierigen Folgen der Coronapandemie bravourös gemeistert, sondern auch vieles gelernt haben, um die Herausforderungen des Lebens zuversichtlich anzugehen. Diese Schülerinnen und Schüler haben das Schulleben entscheidend geprägt und werden auch dort, wo sie jetzt ihr Zuhause oder eine Arbeit für sich finden, eine Bereicherung sein.“

Die jetzt ehemaligen Schüler wechseln an eine Tagesförderstätte oder besuchen bald den Berufsbildungsbereich der Lobetaler Allertal-Werkstatt in der Celler Neustadt oder in Stübeckshorn bei Soltau.

Die Lobetaler Hermann-Reske-Schule ist eine staatlich anerkannte Tagesbildungsstätte. Tagesbildungsstätten sind eine sonderpädagogisch orientierte Schulform für Schüler mit dem Förderbedarf „geistige Entwicklung“. Die Hermann-Reske-Schule besuchen sowohl Bewohner Lobetals, als auch externe Schüler.



Von links nach rechts: Janet Packlin, Gülhat Simsek, Patrick Oestreich, Jannik Vielleivoye, Sarah Hamann, Angel-Lucille Schmidt, Pascal Schoenfeld und Jörn Fangmann



Für alle Absolventinnen und Absolventen gab es Geschenke durch die jeweiligen Klassenleiterinnen.

Interview mit Sarah Hamann

Markus Weyel

Absolventin der Lobetaler Hermann-Reske-Schule

Wie heißen Sie, wie alt sind Sie und wo wohnen Sie?

Sarah, 19 Jahre alt, Großmoor

Wie sehen Ihre beruflichen/schulischen/ Studienpläne aus?

Ich werde den Berufsbildungsbereich besuchen und verschiedene Praktika ausüben. Ich freue mich schon darauf!



Sarah Hamann und Schulleiter Jörn Fangmann

Was wollen Sie beruflich machen?

Ich möchte später in der WfbM arbeiten.

Haben Sie besondere Hobbys?

Fußball, Laufen, Singen und Tanzen

Helfen Sie anderen und wenn ja wie?

Ich unterstütze gerne und schiebe zum Beispiel meine Mitschüler, die einen Rollstuhl benötigen.

Was steht direkt nach der Zeugnisvergabe an (Urlaub, Praktikum, nahtloser Beginn einer Ausbildung)?

Ich mache ein vierwöchiges Wohnpraktikum in Haus Ahorn und werde im Berufsbildungsbereich arbeiten.

Wo sehen Sie sich in 20 Jahren (beruflich, privat und unsere Umwelt, in der Sie dann leben)?

Ich würde gerne verheiratet sein.

Hermann-Reske-Schule

unterstützt Schüler aus Uganda

Markus Weyel

Eine beeindruckende Andacht hielt kürzlich Elisabeth Mwaka in der Lobetaler Hermann-Reske-Schule. Aufgewachsen ist Elisabeth Mwaka in Hankensbüttel, im Landkreis Gifhorn. Seit rund 32 Jahren lebt sie in Uganda. Die gelernte Krankenschwester, die unter anderem am Celler Sankt-Josefs-Stift gearbeitet hat, hat ihre Berufung in dem ostafrikanischen Land gefunden. Eigentlich wollte sie dort nur zwei Jahre bleiben, daraus ist eine Lebensaufgabe geworden. Ursprünglich sollte sie nur eine bereits bestehende Gesundheitsstation betreuen und ausbauen. Doch dabei blieb es nicht. Durch ihren unermüdlichen Einsatz und „*Wunder Gottes*“, wie sie es immer wieder betont und vieler engagierter Helfer und Unterstützer konnten umfangreiche soziale Strukturen im Westen Ugandas aufgebaut werden. Heute werden hier rund 850 Waisenkinder begleitet. Es konnten 60 Schulen gebaut werden und es ist ein zentrales Krankenhaus mit 50 Betten entstanden. Mit Mikrokrediten konnte vielen, insbesondere Frauen, der Weg in die Selbständigkeit geebnet werden.

Unterstützt werden Elisabeth Mwaka und ihr Mann vom „Freundeskreis Christliche Sozialarbeit Uganda e.V.“ und von der Stiftung „*Kinder in Afrika*“. Neben den geschichteten Aktivitäten und Projekten gründen sie christliche Gemeinden in Uganda, bauen und sichern Brunnen, führen Impfprogramme durch und beraten bei der Familienplanung. Der Kontakt zur Lobetalarbeit kam durch den Schulleiter der Hermann-Reske-Schule, Jörn Fangmann, zustande. Mit seiner Familie besuchte er vor einigen Jahren die Einrichtungen in Uganda und thematisierte das Erlebte zum Beispiel in Schulan-dachten. Daraus ist eine Patenschaft entstanden.

Die Schulgemeinschaft der Hermann-Reske-Schule unterstützt Anderson Watata, der momentan die 4. Klasse besucht, mit 30 Euro im Monat. Mit diesem Geld sind seine Grundversorgung und Schulbildung gesichert.



Andacht in der Hermann-Reske-Schule



Hanna und Elisabeth Mwaka und Schulleiter Jörn Fangmann

Spende von Fußballer des SV Dicle

500 Euro spendete der Celler Fußballclub SV Dicle für den Lobetaler Abenteuerspielplatz. Dort soll das Geld für sportliche Aktivitäten zum Beispiel für Bälle und Trikots eingesetzt werden. Der Platz verfügt über einen gut gepflegten Bolzplatz. Der symbolische Scheck wurde von den Dicle-Spielern an Katharina Voigt, der Leiterin des Lobetaler Abenteuerspielplatzes, überreicht. Außerdem wurde ein Probetraining auf dem Platz in Aussicht gestellt und Bewohner Lobetals zu Würstchen und Getränken bei einem der nächsten Heimspiele eingeladen.



Sidan Alin, Katharina Voigt und Dominik Teleha



Katharina Voigt und Dominik Teleha

Dominik Teleha ist Mitinhaber der Villa Lounge, einer Bar am Rande der Celler Innenstadt. In dieser Funktion überreichte er ebenfalls 500 Euro, die dem Lobetaler Abenteuerspielplatz allgemein zugutekommen. Auch hier nahm Katharina Voigt den symbolischen Scheck für den Platz entgegen.

Kindergottesdienst

Gemeinderäume
Sonntag 10:00 Uhr (außerhalb der Ferien)

Eltern-Kind-Kreis

Gemeinderaum
Donnerstag 09:30 - 11:00 Uhr
Tabea Kapelle, Tel. (05141) 41856

Kreativtreff

Dienstag 16:30 - 19:00 Uhr
Für alle, die gemeinsam kreativ sein wollen!
Tabea Kapelle, Tel. (05141) 41856

Teestube

Donnerstag, 15:00 - 17:00 Uhr
und 19:00 - 21:00 Uhr

Kiosk in der Teestube

Donnerstag, 15:00 - 17:00 Uhr
und 19:00 - 21:00 Uhr

Mit der Bibel in den Feierabend

Monatlicher Gesprächskreis im
Gemeinderaum
Einmal im Monat nach Aushang
Hartmut Wensch, Tel. (05141) 401-466

Frauentreff

Gemeinderaum
Jeden letzten Montag im Monat
(nach Aushang) um 15:00 Uhr
Angelika Tippmann, Tel. (05141) 481-466

Kirchkaffee

Sonntag nach dem Gottesdienst

Bläserkreis

Kirche
(nach Absprache) Markus Weyel
Tel. (05141) 401205

Vokalkreis »Cantica«

Kirche
Montag, alle 14 Tage 20:00 Uhr
Klaus-Dieter Engemann, Tel. (05141) 47099

Missionsgebetsstunde

Gemeinderaum
2. Donnerstag im Monat 15:00 Uhr
Margret Göhlmann, Tel. (05141) 484750

Gebetstreff

In der Kirche
in der Regel am ersten Freitag im Monat um
18:00 Uhr
Erich Schüttendiebel

Gemeindechor

Kirche
Donnerstag 20:00 Uhr
Karin Buntrock, Tel. (05141) 481245

Frühabendmahl

Kirche
Freitags 06:15 Uhr nach Aushang
Hans-Günther Buhl, Tel. 0176 65423943

Seniorentreff

Gemeinderaum
Mittwochs 1x im Monat nach Aushang
15:00 Uhr, Marianne Mundil, Tel. (05141) 2781899



Kreis ehemaliger MitarbeiterInnen & Freunde der Lobetalarbeit

Fuhrberger Str. 219, 29225 Celle

Treffpunkt im Speisesaal der Lobetalarbeit
um 15:00 Uhr. Die 2G-Regel gilt für
unseren Kreis. Teilnehmen dürfen nur
Personen, die geimpft oder genesen sind.
Wir bitten um Verständnis.

Anmeldung an Erich Schüttendiebel
Tel. (05141) 94 06 42, WhatsApp,
E-Mail: schuettendiebel@t-online.de

Termine für das Jahr 2022

20.10.2022

Thema: Aktuelles aus Lobetal

Referentin: Ulrike Drömann

*Bitte melden Sie sich für den Nachmittag
bis zum 16.10.2022 an.*

17.11.2022

Thema: Bilder von den Anfängen der
Lobetalarbeit vor 75 Jahren

Referent: Erich Schüttendiebel

*Bitte melden Sie sich für den Nachmittag
bis zum 13.11.2022 an.*

Gemeindebüro

Montag, Mittwoch, Freitag
von 08:30 – 12:00 Uhr

Nathaly Jahnz, Tel. (05141) 401-208
gemeinde@lobetalarbeit.de

Ansprechpartner im Geistlichen Dienst:

Hartmut Wensch

Tel. (05141) 401-466
h.wensch@lobetalarbeit.de

Achim Jahnz

Tel. (05141) 401-465
a.jahnz@lobetalarbeit.de

Petra Proell

Altencelle
Tel. (05141) 401-471
p.proell@lobetalarbeit.de

Ralf Altebockwinkel

Tel. 0174 6215708
r.altebockwinkel@lobetalarbeit.de

Kai Schumacher

Tel. 0151 73080936
kai.schumacher@lobetalarbeit.de

Kirchenausschussvorsitzende

Tabea Kapelle, Tel. 0170 1289140

Hauskreise

Hauskreis Buhl

(reihum bei den Mitgliedern)
nach Absprache Mi. 20:00 Uhr · H.G.Buhl

Hauskreis Stübeckshorn

Mittwoch 20:00 Uhr
Herr Lammers, Tel. (05190) 984749

Hauskreis Butzkamm

Am Hirtenhaus 9, Stedden
alle 14 Tage Freitag 20:00 Uhr
Dr. Jürgen Butzkamm, Tel. (05143) 911135

Hauskreis Kapelle

Fuhrberger Landstr. 87, Celle
Donnerstag 19:30 Uhr
Tabea Kapelle, Tel. (05141) 41856

Verlag: Lobetalarbeit e.V.
Fuhrberger Str. 219, 29225 Celle
Verantwortlich: Markus Weyel
Telefon (05141) 401-205, Fax 401-414
Gestaltung: www.zierenbergundrode.de
Druck: MHD Druck und Service GmbH,
Hermannsburg
Fotonachweis: A. Hartig 1, A. Jahnz 1,
M. Weyel 1, M. Weyel 49

Der „Brief aus Lobetal“ ist kostenlos
und erscheint jeden zweiten Monat.
Redaktionsschluss für eingereichte Texte
ist jeweils der 1. des Vormonats.
Wenn Sie die Zeitschrift nicht mehr erhalten
möchten, melden Sie sich bitte bei der oben
genannten Adresse.

Folgende Konten stehen für
Spendenüberweisungen zur Verfügung:

**Bank für Sozialwirtschaft AG,
Geschäftsstelle Hannover**
IBAN: DE31 2512 0510 0004 4289 00
SwiftBIC: BFSWDE33HAN

Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg
IBAN: DE47 2695 1311 0000 0715 06
BIC: NOLADE21GFW

**Hannoversche Volksbank eG
KompetenzCenter Celle**
IBAN: DE85 2519 0001 0711 5016 00
BIC: VOHADE2HXXX

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
IBAN: DE39 3506 0190 2100 2820 06
BIC: GENODE1DKD

Evangelische Bank e.G.
IBAN: DE24 5206 0410 0005 0006 02
BIC: GENODEF1EK1

www.lobetalarbeit.de

Diakonie 